



**Philagiae Drey Tagreisen/ für die kürtzere Geistliche
Versamblung oder Ernewerung/ welche Gottseelige
personen ein oder zweymal im Jahr pflegen anzustellen**

Barry, Paul de

Cölln, 1648

Monatliche Vorbereitung zum Todt.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59558](#)

mit ihm/mir einer volkommenen auffopferung
in den willen Gottes: Mein aller-gütigster Gott vnd
Vatter/mein aller liebster JESU/in deine händ befehle ich
meinen Geist/vnd beschliesse es mir auffrichtigen
affect der Resignation,nach dem exemplum deines
gerenigten Seeligmachers.



Monatliche Vorbereitung zum Tode.⁴

GEnde alle Monat/wans dir gefällt/drey
Tag an zu diser so nützlichen vnd wichti-
gen Übung:der gestalt/das der letzte tag
allzeit falle auff einen Tag / daran du
vfflegst zu communiciren. Deswegen wird es rath-
sam sein/den letzten Freitag/Sambstag vnd Sono-
tag darzu zu erwöhlen;weil auch ohne das der Frey-
tag vnd Sambstag zugeeignet sein der gedächtniß
des Leidens vnd Sterbens Christi/ vnd er am
Sonntag ein ganz newes leben hat angesangen:
welches auch das ziel vnd end ist/so wir vns in di-
ser Übung fürstellen.

Diese drey Tag durch sollstu Morgens / mit
sonderbaren eifer vnd andacht/all deine gedanken/

S 4 wort/

* Ex R.P. Jo. Bapt. Saint-Jure de cognitione & amo-
re Christi lib. 3, part. 2, cap. 13.

wort/vnd werck der Götlichen Majestät auffopfseren; damit du durch die Verdiensten Christi IESU deines L. Herrens/durch die fürbitt der allerseeligsten Jungfräwen MARIAE, des H. Josephs, vnd aller Auferwöhsten/vberflüsse gnad erlangest wel zu sterben/vnd/wans möglich/gleich nach dem Todt unverhindert zum anschauen vnd genießung des allerhöchsten Guts zu gelangen.

Zu diser meinung kan man etliche bußwerk verrichten/einige Almosen geben/vnd täglich das H. Hochw. Sacrament besuchen/daselbst sein Gebet desto andächtiger zuverrichten; zweymal vor/vnd zweymal nach mittag.

In der Ersten Besuchung fehre man sich zur allerheiligsten Dreyfaltigkeit; vnd erstlich zu Gott dem Vatter/denselben bittend durch die Verdiensten der heiligen Menschheit Christi / vnd insonderheit aller der schwachheiten/so er uns entwegen auff sich genommen / daß er uns mit seiner allmacht in diser letzten vnd gefährlichen stund stercke vnd beystehe.Fürs ander/wende man sich zu Gott dem Sohn/vnd bitte ihn/daß er uns erleuchte mit seiner Götlichen weisheit / vnnnd vertreibe alle die finsterniß/mit denen uns gemüt alsdann möge eingenommen werden ; damit wir von unserm Feind nicht hindergangen noch betrogen werden.

Zum

Zum dritten begebe man sich zum H. Geist / vnd
bitte denselben er wölle vnsern willen mit seiner
lieb anzünden / vnd ihn fast vnd beständig machen
das gute zu wollen vnd zu lieben bis zum letzten a-
them: auch mit seinem Götlichem fewer verzehren
vnd vertilgen alle vnordentliche lieb zu den Crea-
turen / mit der vnser Herz etwan behaft were.
Deshwegen könnte man dreymal zu den drey Gött-
lichen Personen sagen: a

Pater de cælis DEUS, miserere nobis.

Fili Sapientia æterna, miserere nobis.

Spiritus Sancte DEUS, miserere nobis.

Gott Vatter von den Himmeln / Erbarm dich vnser.

Gott Sohn / du Ewige Weisheit / Erbarm dich vnser.

Gott Heiliger Geist / Erbarm dich vnser.

In der Andern Besuchung wende man sich zu Christo dem gekreuzigten / vnd betrachte ihn in dem stand da er vnser heil vnd seeligkeit gewirkt hat / vnd bette ihn vmb gnad / daß vnser Todt vnd absterben dem seinigen gleichförmig werde: dann gleich wie wir nicht Gottseeliglich leben können / es sehe dann daß wir im Geist Christi / vnd etlicher massen wie er gelebt hat / leben ; also können wir auch nicht wol sterben / wan wir uns nicht befleisen die dispositiones vnd innerliche vorbereitung.

S 5 gen

a Ich hab mit fleiß denen zu gefallen / so sie verstehen viel Lateinische wort in diese Übung gesetzt.

gen zu haben/ welche er in seinem Tode gehabt hat/ davon am andern ort aufzuführlicher mögter gehandelt werden.

In der Dritten Besuchung begebe man sich zur allerseeligsten Jungfräwen/ als zu unserer gürtigsten Mutter vnd mächtigen Fürsprecherin/ sie bittend/ daß sie sich würdige unsererm abscheid beyzuwohnen/ wie sie bey dem Tode ihres Sohns gewesen ist/ vnd zu so gefährlichen zeit sonderlich für uns zu sorgen Zu diesem ziel vnd end sage man gar oft zu ihr mit aller möglichen affection vnd kindlichem vertrauen: MARIA, Mater gratiae, Mater misericordiae, Tu nos ab hoste protege, Et mortis horrofuscipe..

MARIA Mutter aller guad/

Vnd ein Mutter der milten Gabr/

Behüt uns für des Feindes schlundt/

Vnd nimb uns auff zur Todtes stundt..

Vnd in abbettung des Rosenthalss halte man sich im Englischen Gruß fürnemlich auf bey den worten: Et in hora mortis nostrae: Vnd in der stundt unseres Todts: welche wort nüglich biswelen können widerholt werden/ damit sie unsrer gemüt desto besser fasse/ vnd mehr dadurch bewegt werde:

In der Vierten Besuchung soll man den H. Michaël vnd alle Engel/ Sanct Joseph vnd alle

Auf-

Außerwohlten Gottes bitten/ daß sie vns in dissen
letzen Augenblick mit iherer fürbitt vnd liebreicher
hilff beystehen; damit wir zu iherer feiligen Gesello-
schafft zugelassen/ mit ihnen in alle Ewigkeit Gott
anbetten/ glorificiren/ vnd lieben mögen. Fürnem-
lich doch wende man sich zu seinem Schutz-Evo-
gel/ vnd zu seinen sonderbaren Patronen.

Die Betrachtungen dise drey tag durch könnten
sein vom Todt/ vnd desselben eigenschaften vnd
würckungen: von der schandlosen vergessenheit vnd
wunderbarlichen vnempfindlichkeit/ mit welcher
die Menschen in einer so wichtigen sach leben: vom
sonderbaren vnd gemeinem Gericht: von der Höll/
vom Fegefeuer vnd vom Himmel; weil dise ding:
auff den Todt folgen / vnd klarlich anzeigen wie
viel am letzten End gelegen seye. Ich kan dir doch
dissfalls/ vnd was die materi aller deiner Betrach-
tungen angeht/ keinen besseren rath geben/ als du
sollest hierin thun/ was dein Geistlicher Vatter
wird gut achtet/ vnd ihm gefallen lassen.

Wan man zeit hat/ könnte man auch das Ampt
für die Abgestorbenen betten: wie auch bisweilen
die Letaney vnd andere Gebett/ so bey den sterben-
den gebraucht werden/ also daß man selbige auff
sich selbst accommodire vnd richte : so wol dem
Verstorbenen zum trost in ihren peinen/ vnd ihrer
Hilfss

hülff zu geniessen / wan vns Gott abforderen wird / als damit vnser gemüt dise drey tag mit heilsamen gedancken vom Todt eingegenommen werde.

Am Ersten tag.

Der Erste Tag soll dahin gerichtet werden / daß mit wir alle vnserer werck thun / als werens die letzte von vnserm ganzen leben; der gestalt / daß sie / was alle inner / vnd eusserliche vmbständ ann geht / also volkommenlich verrichtet werden / als wan wir vns fälsbarlich müssten / daß wir selbigen Tags sterben müssten.

An eben diesem Tag soll man üben die Wirkungen dreyer Tugenden / des Glaubens / des Gottesdiensts / vnd der Hoffnung.

Vnd erstlich was den Glauben belangt / festiglich / einfältig / vnd ohn allen zweifel glauben alle Artikel vnseres Glaubens / vnd alle die warheiten / so vns vnserre Mutter die H. Catholische Apostolische vnd Römische Kirch lehret; vnd aufrücklich protestiren vnd bezeugen mit der H. Theresia, daß wir wahre Kinder der Kirchen leben vnd sterben wollen; vnd daß wir verfluchen vnd ein abscheuen haben von allen den gedancken / so vns vnserfeind in vnserm Todt darwider mögte eingeben. Hierzu wirdts nützlich sein / daß man sein sittsam / laug.

langsam/mithm lebendigen Glauben/vnd volsom
mener innerlichen verwilligung spreche das Cre-
do oder den Glauben; oder die Glaubens-bekant-
nuß/so in der H. Mess gelesen wird; oder das Sym-
bolum des H. Athanasii ; oder die Bekannnuß
des Glaubens welche im Concilio von Trient ist
gemacht worden.

Zum andern/wan du erwegest wie viel jah wie:
alles am Todt gelegen/so begere von Gott dem
Herren mit allem möglichsten fleiß die gnad wol-
m sterben/vnd bitte ihn durch alles was ihn bewe-
gen kann/daz er dir in so gefährlichem kampff vnd
augenblick mit seiner sonderbaren hülff beystehet;
vnd versichere ihn an jeso/ wan dir diser streit wol
abgehet/so wöllest du alle chr vnd lob davon / wie
auch alles was du je gutes gethan hast oder thun
wirdst/den verdiensten seines L. Sohns gänslich
auschreiben. Bitte ihn darneben daz er deine frack-
heit segne/in derselben vnd durch dieselbe sich glo-
rificiere/vnd dich von den schmerzen nicht dermaß-
sen lasse ubersallen werden / daz du seiner verges-
test; sondern er wölle dir gnad vnd stärcke mithei-
len/daz du dein Herz durch eine aufrichtige lieb-
zu ihm erheben/deine gedanken süßiglich in vnd
mit ihm beschäftigen/vnd dein Kreuz vnd Leyden
geduliglich/vnd wie er es will/übertragen mögest/

ohne etwas zu thun oder zu sagen/das der Zugend vnd seinem Göttlichen willen einigerley weis widerstrebe; ganz auff den schlag/ vnd nach dem exemplar vnd fürbild / welches Christus am Kreuz hangend vns hinderlassen hat.

Drittens/wan du obgemelte ding von Gott begert hast/sollstu hoffen dieselbe von seiner Güte vnd durch die Verdiensten unsers Seeligmachers zur erlangen / vnd zu ihm sprechen:
[O du mein Gott vnd Herr / Ich seze all meine Hoffnung/trost/vnd Zuversicht/ vnd verlasse mich ganz vnd gar auff den abgrund deiner unendlichen harmlosigkeit/vnd auf das Leyden vnd sterben deines lieben Sohns/der für mich gekreuziget worden/ dessen verdienst du mir geschenkt vnd zu geeignet hast. Durch vnd von wegen derselben hoffe ich verzeihung meiner sünden / deine Mästerliche hülff vñ beystandt in meiner Krankheit vnd in meinem Todt/vnd die grosse gnad vnd gab der endlichen beharlichkeit.]

Zit disem zil vnd end kansstu alsdann nüglich gebrauchen etliche vers des Königlichen Propheten Davids, als da sein die folgende:

¶ In te, Domine, speravi :: non confundar in aternum.

Herr,

Herr/in dich hab ich mein Hoffnung; laß mich
immer zuschanden werden.

*b Adiutor & Susceptor meus es tu: & in verbum tu-
um superesperavi.*

Mein Helfer vnd Auffnemmer biss dir: vnd in
dein wort habich allweg gehoffet.

*Suscipe me secundum eloquium tuum, & vivam, &
non confundas me ab expectatione meâ.*

Nimm mich auff nach deinem wort/dafß ich le-
be/vnd laß mich nicht zuschanden werden vber
meiner hoffnung/&c.

O Herz/du weisst das ich mein Hoffnung auff
dich gesetzt hab/vnd dafß ich mich allerdings drauff
verlasse: ich glaube festiglich / dafß ich deswegen
immer werde schamroth werden.

Du bist mein zuversicht vnd Zuflucht: ich ver-
trawe unbeweglich vnd unveränderlich auff dein
Wort: das Fleisch worden / welcher da ist dein
Sohn/mein Heiland vnd Seeligmacher / Chri-
stus JESUS,vnd auff deine verheissung: derent-
wegen bitte ich dich demütiglich / du wöllest mich
auff vnd annemen; damit ich Ewiglich mit dir
lebe/vnd in meiner hoffnung nicht be-
trogen werde..

Amen

Am Andern Tag.

SEr Ander Tag soll zur Beicht angewendet werden/welche man anstellen wird als were es die letzte. Daben kōnte einer/wans ihme beliebet/fürzlich sich erinnernen vnd zusammen bringen die grōste vnd fürnemste verbrechen des ganzen Monats. Das beste aber/vnd darauff man am meisten gehe/soll sein ein herzliche rew vnd leid zu erwecken von denselben sünden / vnd allen sünden des vorigen Lebens; welche man vormt angesicht Gottes beweinen soll mitm zerknirschten herzen/vnd einem ganz demütigem leidwesen/vnd daben aller derselben verzeihung begeren/vnd mit einem rechtschaffenen vorhab dahin sich ernstlich resolviren, daß man sie ins künftig mitm besseren leben erstatten wölle. Diesen Tag soll man folgende würcungen üben vnd widerholen.

I. Unsern innerlichen vnd eusserlichen stande stetig vberschlagen; damit wir sehen / ob nicht etwas seye/darauff wir sonderlich sollen gedenken/unsere Seeligkeit zu versicheren. Neben dem/ ob wir im innersten unsrer Seelen nichts finden das uns beschwäre/einige böse gewonheit / einigen widerwillen von jemand/oder einige anflebung an einig

einig erschaffnes ding/welche vns in vnserm sterb
sündlein könnte vrrühig machen vnd verstören;
damit wirs an iezo in gute ordnung stellen vnd zu
rechte bringen. Endlich zusehen / wie wir vns den
verwichenen Monat verhalten/ob wir zu oder ab-
genommen haben auf dem weg Götterliches dienstes;
insonderheit in erlangung der tugende/welche wir
vns im anfang des Monats fürgenommen hatten.
Wir mögē hie wol vñ füglich mit dem Königlichen:
Propheten betten: *a Notum fac mihi, Domine, sciam
meum, & numerum dierum meorum quis est, ut sciām
quid desit mihi.*

Herr/ laß mich wissen mein end / vnd welches
sich das ziel meines Lebens/daz ich möge erkennen/
was mir fehlet.

2. Kew vnd leid erwecken/vnd Verzeihung vñ-
serer sünden begeren; in dem wir mitm herzlichen
affect sagen vnd widerholen etliche auf folgen-
den versen.

*a Miserere mei D E U S, secundūm magnam miseri-
cordiam tuam: & secundūm multitudinem miseratio-
num tuarum dele iniquitatem meam.*

O Gott erharme dich meiner / nach deiner
grossen Barmherzigkeit ! vnd nach der menig
deiner Erbarmung tilg auch meine Missethaten!

Tibi soli peccavi, & malum coram te feci.

Dit:

a Psal. 38, v. 5. b Psal. 50.

Dir allein hab ich gesündiget/ vnd vbel vor
dir gethan.

Cor contritum & humiliatum, DEUS, non despici-
cies.

Ein ewiges vnd demütiges Herz / wirstu O
Gott nicht verachten.

Averte faciem tuam à peccatis meis, & omnes ini-
quitates meas dele.

Wende ab dein Angesicht vor meinen Sün-
den/ vnd vertilg alle meine Missethaten.

a. Velicta juventutis meæ, & ignorantias meas ne-
memineris.

Gedenke nicht/O Herr/ der Sünden meiner
Jugend/ vnd meiner Unwissenheit.

b. Non iatres in judicium cum servo tuo; quia non
justificabitur in conspectu tuo omnis vivens.

Geh nicht ins Gericht mit deinem Diener:
dann vor dir wird kein lebendiger Gerecht gesun-
den.

3. Sich erinnern des Sacraments der letzten
Ölzung/welches man empfangen soll/ vnd reu
vnd leid erwecken über die mängel vnd sünden/ so
wir begangen haben/ in/ vnd mit allen unsren
Sinnen/vnd Glidern; vnd zu erstattung derselben
dem Ewigen Mutter aufzopferen die ehr vnd glo-
ri/welche ihm sein Geliebter Sohn bewiesen hat
mit einem jeden seiner Sinnen vnd Glider/ vnd
durch

a. Psal. 24. b. Ps. 142.

durch derselben verdienst jhn bitten / daß er seine
gnad vnd segen vber die vnserige auf giesse; damit
wir hinsuro der Welt abgestorben/ein reines vnd
unschuldiges Leben zu seinem lob vnd ehr fñhren
mogen.

Am dritten Tag.

Am Dritten Tag/so bald wir erwachen/ sollen
wir vns fürbilden / der Tag des Herren sehe
kommen/an welchem wir vor seiner Göttlichen
Majestät erscheinen müssen/ vnd darauf hirtig
aufstehen/eben als hört en wir vnsern SchutzEn-
gel vns mit folgenden worten anreden: Ecce Spou-
sus venit, exite obviām ei. Sihe der Bräutigam kommt:
gehet ihm entgegen.^a

Die Communion, am heutigen Tag soll seit
als wer es die letzte in diesem Leben/vnd das Viat-
eum , mit einer ganz sonderbaren vorberei-
tung vnd andacht/vnsern lieben Herren bittend/ex-
wölle allergnedigst durch seine vnendliche Ver-
dienst vnsere Seel reinigen von allen ihren
Sünden/sie mit allen Tugenden/vnd seinen Gött-
lichen gnaden begaben vnd zieren/damit sie ehrlich
vnd wolgestalt vor ihm erscheinen könne: welches
dass

^a Matth. 25, v. 6.

das Gebett der H. Gertrudis ware/wan sie die ge-
dächtniß ihres Todes begiene.

Van wir nun eben zum Tisch des Herren geh-
hen sollen/wollen wir die Jungfräwliche Mutter
ersuchen vnd bitten/ das sie sich würdige vns in
dinem werck gesells hafft zu leisten / vns zu ihrem
Sohn zu führen/vnd seine gunst vnd gnad zu er-
werben. Solches werden wir ingleichen begeren
von allen Heiligen Gottes/insonderheit doch von
denen / darzu wir eine sonderbare andacht tra-
gen.

Nachdem wir Christum unsern Heyland vnd
Seeligmacher empfangen/vnd die würflichkei-
ten des Glaubens/der Anbetung/Dankesagung
vnd andere gewöhnliche erweckt haben/ sollen wir
vns in den folgenden trewlich vnd fleissig üben/
welche eigentlich hichin gehören.

I. Unsern willen mit dem willen Gottes/ was
unsern abscheid aus disem Leben vnd alle andere
ding angeht/ gleichförmig machen / vnd mit aller
möglichen vnd inbrünftigster affection nach dem
exempel unsers lieben Herren sagen : a Non mea
voluntas; sed tua fiat. b Ita Pater; quoniam tu sic sicut pla-
citur autem te. Nicht mein/sonder dein will geschehe!
Ja Vatter/es geschehe also; weil es dir also gesal-
len hat. Du

a Luc. 22, 42. b Matth. 11, v. 26.

Du willst / daß ich sterbe. Dß ist ein vnwiderrüfflicher sentenz vnd vrtheil / so du über mich hast ergehen lassen : so will ich derowegen sterben / die weil du es willst. Ja ich wills / vnd umbfangen di-
sen willen / den du hast wider mein leben; vnd zwar was da anlangt alle umbständ desselben / die zeit / den ort / vnd die art vnd beschaffenheit des Todts: du wöllest nun / daß ich dß Jahr sterbe / oder im folgenden / oder über zehn Jahr; disen Monat / diese Wochen / disen Tag / in diesem minut vnd augenblick. Wans dir gefällt daß ich sterben solle / so will vnd begere ich zu sterben / kein einsigs augenblick früher oder später : es seye gleich daheim vnd im hauß / oder draussen vnd auffm feld / auff meinem bett oder in einem wald / mit einem langsamem / natürlichen vnd ehrlichen / oder aber mit einem geschwinden / durch gewalt angehanen vnd schändlichen Todt. Er seye beschaffen wie er immer wölle / ich nemme ihn jezo an / bin damit zufrieden / vnd begere durchaus keinen andern / als welchen / vnd wie du ihn anordnest / wan ich nur so glückselig bin / daß ich in deiner gnaden von hinnen scheiden möge.

2. Ich verwerfe / vnd ergebe mich gänzlich vnd vollkommenlich all deinen vrtheilen vnd anordnungen. Ich heisse sie gut / verehre vnd bette sie an mit

mit aller ehrerbietsamkeit vnd reverenz / vnd mit allen annärungen meiner Seelen / vnd sage auf das beste so mir möglich ist / mit dem sun / meinung / affect vnd herzen deines allerliebsten Sohns: Ja / mein Vatter / es geschehe also ; weil es dir also beliebet vnd gefallen hat. Ita Pater, quoniam sic fuit placitum ante te.

3. Ich ergebe mich gern in den Todt / vnd nemme denselben gutwillig an / auf ehrerbietsamkeit / gehorsam vnd schuldiger pflicht / so ich begere zu leisten seine allerschmählichsten Todt / den er meinetwegen auf vnd angenommen im ersten augenblick seines lebens / vnd welche annemung er von der zeit an darnach täglich widerholet vnd erwert hat.

4. Ich nemme ihn an / nach seinem exempl / im geist des gehorsams / vnd wünsche / daß der letzte gebrauch meiner freiheit ein volkommenes werk diser tugend seye ; damit ich also hiedurch verehre den höchsten gehorsam meines Seeligmachers / welchen er am Kreuz erzeigt / als er mit geneigtem haupt seinen geist allergehorsamlichst aufzugeben hat.

5. Ich nemme meinen Todt weiters an / wie er / in / vnd mit dem geist deiner liebe / davon das allergrößte zeichen ist / für dich sterben : vnd ich begere

dir

dir mein leben zu geben; damit ich / in dem ich dir
dasjenig schenke / so mir natürlicher weiß am
liebsten ist / zu verstehen gebe vnd zeige wie sehr ich
dich liebe / vnd mich hiedurch also mit dir vereinigt
dass ich dich in alle Ewigkeit loben vnd lieben
möge.

6. Ich nemme ihn endlich an auf ihm inbrünsti-
gen eisser deiner ehren / als eine freywillige busz / die
ich begere zu verrichten in gegenwart deiner Göttli-
chen Majestät / der Engeln / der Menschen vnd al-
ler Creaturen / vnd als eine rechtmessige vnd wos-
terdiente leibsstraff / die ich will außstehen / da-
durch alle injuri vnd vnbill / so ich dir zugesügt
werstatte / vnd durch meinen todt / so viel mir
möglich ist / widerzugeben die ehr vnd glori / welche
ich dir in wehrender meiner lebzeit hab benommen
vnd entwendet.

Derowegen verleihe mir dise gnad / vnd nimme
ihn an / wie ich soll vnd wie du willst / vnd mache ei-
ne solche anordnung mit mir / dass ich auß eine
fürreffliche weiß alle die obgemelte wirkungen
leben könne. Benedehe / segne vnd heilige ihn durch
die verdienst des Todes deines allerliebstē Sohns.
Ach! lasse doch sein Göttliches Gebett / das er am
Kreuz gehalten / als er gesagt : Pater, dimitte ih-
nen, Vatter / vergib ihnen / mir von dir erhalten ei-
nen

nen volkommenen Abläß / vnd verzeihung aller
 meiner sünden / vnd übe an mir das mitleiden
 eines Gütigen Vatters / der sich vber sei-
 nen Sohn erbarmet. Lasse seinen brennenden
 durft/den er g. habt zu deiner ehr vnd meiner See-
 len seeligkeit/vnd welchen er angezeigt hat/als er
 geruffen/Sitio, Mich dürsstet; lasse denselben er-
 statten alle meine vorige kält vnd lawigkeit/ vnd
 in meinem Herzen anzünden eine ganz neue vnd
 ewige begird dich hinsüro zu ehren vnd zu glori-
 fieren. Lasse dich durch die wort/mit welchen er sei-
 ne hinfahrende Seel dir befohlen / dahin bewegen/
 daß du meine Seel außnemest in die armen dei-
 ner barmherzigkeit am letzten augenblick meines
 lebens:vnd wie er gesagt/ Es ist vollbracht ; also
 wöllest doch auch an vnd in mir alles volkom-
 mentlich vollbringen / vnd zum gewünschten end
 bringen/was du zu deinem dienst vnd deiner ehr
 mit mir fürgenommen hast. Lasse mich mit dem
 wasser/welches auf seiner seiten geflossen / von al-
 len meinen vreinigkeiten gewaschen werden. Läs-
 se mich in sein verwundtes Herz mich verbergen/
 vnd daselbst wohnen vnd mich außhalten / als an
 einem ganz sicherem vnd freyen ort/damit ich al-
 so entgehe dem billichen zorn deiner gerechtigkeit/
 welche ich mit meinen sünden so oft b.bleidiget
 hab. Ab-

a Absconde me in tabernaculo tuo: in die malorum
protege me in abscondito tabernaculi tui.

Verberge mich / O mein Gott / an dem so gefährlichen tag / vnd in der so bösen zeit in deinem Tabernakel / welches da ist das liebreiche Herz deines Sohns / meines Erlösers. Beschirme mich / vnd halte mich verborgen in diesem Göttlichen Heilighumb / vnd allerheiligsten Wunden / wider allen betrug vnd nachstellung aller meiner sind.

b Tu es qui extraxisti me de ventre: Spes mea ab ube-
ribus matris meæ: in te projectus sum ex utero, ne dis-
cesseris à me.

Du hast mich aus meiner Mutter leib gezo-
gen. Du bist mein Zuversicht von meiner Mutter
brüsten her. Auf dich bin ich geworzen von Mut-
ter leib an: welche doch nicht ab von mir.

c Mirifica misericordias tuas, qui salvos facis speran-
tes in te.

Beweis deine wunderbarliche Barmherzigkeit
an mir / O du Heyland deren die dir vertrawen.

A robustis dexteræ tuæ custodi me, ut pupil-
lam oculi.

Behüt mich / wie einen Augapffel im Aug / wi-
der die / so sich wider deine rechte hand sezen.

Sub umbra alarum tuarum protege me à facie im-
piorum.

T.

W.

a Psal. 26, v. 3. b Psal. 31, v. 10, 11. c Psal. 16, v. 7, 8.

Beschirm mich vnder dem Schatten deiner
flügel für den Gottlosen/die mich von dir suchen
abwendig zu machen.

Man kan sich auch gebrauchen der Gebett vnd
wort so die Heiligen in ihrem abscheid gebraucht
haben: ich sehe an aller statt deren z veen hinzu; un-
der welchen der erste ist Sanct Eligius Noviodu-
nenscher Bischoff / a der in seinem letzten mit auf-
gehabnen augen vnd händen gen Himmel / erst-
lich lang mit dem Herzen Gott gebetten / vnd her-
nacher folgende wort aufgesprochen hat : Du
verleihest deinem Diener endlich / O Herr er-
laubnuß aus diser Welt zu scheiden / vnd zu dir zu
kommen. Seie eingedenck daß du mich von erden
gemacht hast / a d daß ich nur staub vnd aschen
bin / vnd deswegen erbarme dich meiner / vnd gehe
nicht zu gericht mit einer so schwachen Creatur.
Gedenck meiner / O du Heyland der Menschen/
Christe JESU, der du allein ohne sind bist / vnd mir
die meine kanst vergeben ; befreye mich von der
schwären gesängnuß meines Leibs / vnd lasse mich
eingehen in dein Hiramisch Königreich. Du bist
allzeit mein Schutz. vnd Schirm Herr gewesen:
darumb verrawe ich dir meine Seel. Ich bekenne
gern vnd gutwillig daß ich deines Götlichen An-
gesichts

a Sur. i Decemb.

gesichts zu geniessen allerdings vnwürdig bin; aber
du weisst wol / daß meine Hoffnung allweg gesetzte
seyn gewesen auff deine grundlose barmherzigkeit /
vnd daß ich nie gewandt hab in deinem glauben /
in dessen Bekannthus / vnd in Anbetung deines
heiligen Namens / ich zu sterben / vnd meinen
Geist auffzugeben begere. Suscipe ergo me secun-
dum magnam misericordiam tuam, & non confundas
me ab expectatione meâ. Aperi mihi properanti janu-
am virtæ, & Principes tenebrarum non occurrant mi-
hi, nec conturbent me Potestates æteris hujus; sed cle-
mens dextera tua protegat me, & tua potentia me de-
fendat, matûsque tua deducat me in locum refrigerii,
& vel in ultimam mansionem ex iis, quas præparasti
servis tuis clementibus &c. Numm mich derowegen,
auff nach deiner gressen barmherzigkeit / vnd lasse
meine Hoffnung nicht zuschanden werden. Ich
sche zu dir : thue mir auff die thür des lebens /
vnd gestatte nicht / daß die Fürsten der
finsternus mir entgegen kommen vnd mich verstö-
ren: sondern deine gütinge Hand beschütze mich / vnd
führe mich zum ort deiner ruh; wan ich schon nur
sein sollte in der letzten wohnung / so du denen / wel-
che dir dienen vnd dich fürchten / vorbereitet hast.
Hierauß hat der H. Man seinen Geist auffgeben.

Der ander ist S. Laurentius Justinianus. Di-
ster nun mehr 74 Jahr alt / sagte oft vnd

manigmaſ auf herſlicher begird zuſterben: Quām
libenter abirem, ſi Domino' placeret! D wie gern wölte
ich sterben/wans Gott geſiele! Vnd als er der gei-
wünschten ſtundt verſichert worden ſagte er zu ſei-
nen Haſſgenoſſen: Prope eſt. Sponsus; eundum ei
obviā. Et ſublatiſ in cælum oculis; Venio, inquit, ad
te, bone JESU. Der Bräutigam iſt nah: man muſ ihm
entgegen gehen; vnd mit außgehabnien Augen zum
Himmel ſprach er: Ich komm zu dir/O mein Gütiger
JESU. Nach empfangener lezten Delung / wendet
er ſich zu den umbſtehenden / vnd redet ſie also an:
Meine liebe Kinder ihr ſehet / daß ich zu meiner
lezten ſtund kommen bin / vnd jetzt von hinen
muſſe. Gott ſey gelobt / daß endlich einmal dieſe
ſtund kommen iſt / ohne welche wir zu ihm vnd in
unſerer ſeeligkeit nicht können gelangen. Wan dieſe
nicht kommen ſolte / ſo weren wir armſeitiger als
alle Menschen; weil wir vergebens gearbeitet vnd
gehofft hetten. Aber Gott behüte unſ für der gleiche
gedancken / vnd ein ſo gretſes vnglück: Christus pro
vobis mortuus eſt, primitiæ dormientium. Pudeat nos
mortem timere; cūm Dominus noster propter nos
mori voluerit. Christus iſt für unſ gestorben / die
Erfſlingen der verſtorbnen. Wir ſollen unſ schä-
men den Todt zuſorchten / demnach Christus ſich
gewürdiget hat für unſ zu sterben. Hunc diem ſem-
per ante oculos habui, tu ſcis, Domine: quamquam
dum

dum vitam meam considero, confusio sit mihi potius
appellanda quam vita. Sed in spiritu humilitatis susci-
pe me, bone JESU, vita & salus animæ meæ. Neque
enim in justificationibus meis prosterno preces meas
ante faciem tuam, sed in miserationibus tuis multis.
Dir ist es bekannt / O Herz / daß ich diesen tag stäts
für augen gehabt habe : obwol / wan ich mein
leben betrachte / ich solches viel mehr ein vnord-
nung / als ein leben nennen soll / vnd deswoegen
mich mehr zuforchten als zuhessen habe. Aber
nimmt mich auf / O Gütinger JESU , O du leben
vnd heil meiner seelen / in dem Geist der Demut /
damit ich vor dir erscheine. Dann ich verlasse mich
nicht auf meine gute werck / sondern auf deine
grosse vnd grundlose Barmherzigkeit. Ich bin
das verlorne Schäfflein / welches durch deine
gnad widergefunden / zu dir meinem Hirten komt.
Ich kenne deine stimm / vnd keines andern: erzeige
mir diese gnad / vnd lasse mich eingehen in den
Schaffstall. Ach! du kanst eine Seel nicht abwei-
sen / die ihre Zuflucht zu dir hat ; weil du dein wort
einmal von dir geben hast vnd gesagt: a. Clamabit
ad me; & ego exaudiam eum. Cum ipso sum in tribu-
latione. Er wird mich anrufen / vnd ich will jhn erhören.
Ich bin mit vnd bei jhm in der trübsal. Siehe / O Herz /
ich rufe dich an / vnd zwar mehr mit dem Herzen /

T 3

als

als mit dem mund. Die trübsal ist vor der hand / vnd eine sehr grosse vnd gefährliche reiß / darin mir keiner die hand bieten / vnd helfen kan / als du allein / O mein Güttigster Herr JESU. Sed neque felicium spirituum sedes asteare aushm , qui speciem intuerentur Sanctissimæ Trinitatis. Portio tamen aliqua creaturæ tuæ postular micas suavissimæ mensæ tuæ. Nimirum mihi fuerit, & heu! quam nimirum , si subtrus calceos infimi Electi tui loculum aliquem huic pusillo servulo tuo non negareris. Ich were vermessen / wan ich wölte hoffen die gesellschaft der Seiligen Geister / welche allernechst die heiligste Dreyfaltigkeit anschauen: sondern will gern zu friden sein mit den brosamten / so von deinem Göttlichem Tisch abfallen. Es wird mir viel / ja gar zu viel sein / wan du mir vnder den füssen des allergeringsten deiner Auferwöhltten / nur ein kleines geringes pläglein allergnädigst vergönnest.

Darnach soll man sich gänzlich geben auf eine herzliche dank sagung / vnd zu Gott sprechen: Tausent vnd tausent falsch sage ich dir dank / O mein Gott vnd Herr / O allerheiligste Dreyfaltigkeit / für alle wolthaten / die mir deine vnendliche Güte verleihen hat. Ich dancke dir für die Naturliche Gaben; für die Erschaffung / daß du mir geben ein vernünftiges wesen / das tauglich vnd fähig ist dich zu erkennen / anzubetten / zu lieben

ben vnd zubefügen: für die Erhaltung/ daß du mir
so viele Jah./ so viel Monat/ Tag/ Stunden/ vnd
Augenblick des lebens geben ; daß du mich erneh-
ret/ gekleidet beherbergt hast ; daß du zu meinem
gebrauch vnd nutzen mitgetheilt deine Sonn/ dein
feuer/ deine erd/ vnd alle deine andere Creaturen/
welche ich dir jeynd mit einem dankbaren vnd
liebreichem herzen widergebe. Ich dancke dir dar-
neben/ vnd mit einer viel grösseren affection für al-
le übernatürliche gaben vnd Wohlthaten; daß du/
O Ewiger Vatter/ mich also geliebet/ vnd mir dei-
nen Ein gebornen Sohn geben hast: vnd dir / O
Sohn Gottes/ O vnerschaffene Weisheit/ daß du
meinetwegen Mensch worden/ so grosse müh vnd
arbeit/ so erschröckliche pein vnd tormenten/ vnd
den schmählichsten Todt am staamen des Kreuz-
es für mich armen Sünder aufgestanden: daß du
mich zum alid deiner Kirchen gemacht/ zum an-
dächtigen Gott seiligen Leben berufen/ &c. Ich
dancke dir auch/ O du Göttlicher Heiliger Geist/
daß du mit dem wasser des Tauffs meine Seel von
ihren flecken gereiniget/ sie mit deinen gnaden ge-
heiligt/ mit deinen gaben geziert/ vnd zu deinem
Tempel vnd Wohnung erwöhlet/ vnd mir nothwen-
dige hilff vnd berstandt zu meiner seeligkeit reich-
lich mitgetheilet hast.

Endlich soll man alles beschliessen mit herzlichen begirden Gott zu sehen / vnd vns mit ihm zu vereinigen. Allda vorhin zu mercken / daß diese begirden vnder den fürnemsten anmätingē seyen / so ist diesem Exercitio vnd Übung gehören / vnd darzu ganz nothwendig seijt; weil nach der maß vnd größe der begirden zu einem ding / einer crachtet vnd sich bemühet dasselbe zu erlangen ; vnd also wan wir grosse vnd hefftige begirden haben zu Gottes anschauung zu kommen / werden vns dieselbe frässtig bewegen / alle Tugenden zu üben / alle sünden zu vermeiden / vnd alles zu thun / was zu solchem zil vnd end zu gelangen erfordert wird. Darneben sein solche begirden so billich vnd rechtmäßig / daß der H. Brigitta offenbahrte worden / a es sehe im Segewer ein sonderbarer ort / allda die Seelen kein andere pein leiden / als einer gewaltigen vnd übermäßig begird Gott anzuschauen / zur straff dessen / daß sie es bei ihren lebzeiten oder gar nicht / oder gar zu schläffrig begert haben. Diese Offenbahrung (ohne daß sie vom Concilio zu Costni approbiert worden) ist gegründet auf die lehr der H.H. Vatter / als des H. Gregorii Magni / des Ehrwürdigen Bedæ / vnd anderer Doctoren, b vnd diese verminstige vrsach / daß es ein

a Rewel. S. Birgitta lib. 4, cap. 7.

gar

b Apud Corn. in cap. 12 Luca, v. 35. Bellarm. l. 2. de Purgat. cap. 7.

gar vnbilichs ding seie / vnd einer schändlichkeit
vnd straffwürdigen verachtung Gottes gleicher
nicht eifrig verlangen nach seiner gesellschaft
vñ anschauung. Dann solches geschicht oder des
wegen daß er es nicht verdienet / noch werth ist,
welches were eine vnleidliche schmach an ihm
seiner schönheit vnd volkommenheiten : oder es ge-
schicht darumb daß man ihn nicht kennt / welches
eine schändliche vñ straffwürdige vñwissenheit ist.
Wir sollen vns derohalben ernstlich vnd sorgfäl-
tiglich antreiben zu disen inbrünstigen anmütun-
gen vnd in unsren herzen anzünden die flammen
der grossen begirden / welche vns thun sagen mit
dem Königlichen Propheten David: **a** Quemad-
modum desiderat cervus ad fontes aquatum ; ita de-
siderat anima mea ad te, Deus.

Wie der Hirsch begert zu den Wasserbrunnen/
also begeret O Gott meine Seele zu dir.

*Sicut vitamina mea ad Deum fortem, vivum : quando-
reniam, & apparebo ante faciem Dei?*

Meine Seele dürftet nach dem starcken lebendi-
gen Gott aber wan werde ich dahin kommen / vnd
vor Gottes angesciht erscheinen?

b Edu de custodiâ animam meam ad confitendum
Nomini tuo.

Führe meine Seele aus dem Kerker / daß ich
lobe den Heiligen Namen. **E s.** **a** Pla-

a Psalm. 41.. **b** Psalm. 141.8..

a Placebo Domino in regione vivorum.

Ach! solches kann nicht völkommenlich geschehen in diesem ellenden jammerthal/ sondern allein im glückseligen Land der Lebendigen; derowegen sage ich aber vnd abermal:

b Quàm dilecta tabernacula tua , Domine virtutum! concupiscit & deficit anima mea in atria Domini.

Wie lieblich vnd anmütig sein deine wohnungen/O du Herz der herrscharen! Mein Seel verlangt/vnd begert/vnd wird krafftlos nach den vorhöffen des Herren.

Vnd mit dem H. Augustino:c Mater Hierusalem, civitas sancta Dei, charissima Sponsa Christi, te amat cor meum; pulcritudinem tuam nimium desiderat mens mea.

O Jerusalem, meine liebe Mutter/O du heilige Statt Gottes/O du allerliebste Gesponsß Christi JESU, mein Herz liebet dich/meine Seel ist mit einer vraußsprechlichen begird angezündet / deine wunderbarliche schönheit einest zu sehen.

d Beati qui habitant in domo tuâ, Domine, in sæcula sæculorum laudabunt te.

Seelig/vnd über alle maß seelig sein die/O mein Herz vnd Gott/welche in deinem Haß wohnen; dann sie werden dich lieben vnd loben in alle Ewigkeit.

a Psal. 114. 9. b Ps. 83. 1. c Medit. c. 25.

d Psal. 83. 5.

keit. Es verlangt mich inbrünstiglich darnach/
vnd ich bitte ih deimütiglich/du wöllest mich da-
hin berussen/daz ich solches mit ihnen thun möge.
Ach! ich wünsche vnd begere/das meine Seel zu dir
wider kehre/der du ihr zil vnd end vnd seeligkeit bist:
daz dich kleines bächlein wider fliesse in sein grosses
Meer:daz dieser schlechter straal sich wiederumb
vereinige mit seiner Sonnen:daz diese Creatur sich
wider vereint are mit jhrem ursprung vnd anfang;
vnd das diser unvollkommene Mensch hingehet sich
vollkommen vnd eilicher massen Gottlich zu ma-
chen mit deiner Gottheit.

Neben der begird Gott zu sehen / welche wir so
eiserig vnd herzlich / als vns immer möglich ist/
erwecken sollen/müssen wir vns auch anzünden
mit einer ganz ewrigen begird/den anzuschauen/
In dessen lieb vnd ehr diese ganze Übung fürnem-
lich gerichtet wird/welches da ist Christus unser
lieber Herr/welcher/weil er Gott vnd Mensch zu-
gleich ist/der alle würdigste ist den wir begeren vnd
sehen können/ohne den wir verloren weren / wel-
cher vns den Himmel eröffnet hat/vnd die einzige
ursach ist alles unsers heils. Deswegen er in Gott-
licher H. Schrifft genennit wird/a die Begird der
ewigen bühel:auff den da warten die Völcker/ der begere

T 6

wird

^a Genes. 49, v. 26 & 10. Aggaiz, v. 8.

wird von allen völckern / weil er / wie seine Braut sagt
 im Hohenlied / a ganz vnd gar holdseelig vnd als-
 terdings zubegeren ist. So wird dann deine Seel
 nach ihm seufzen mit dem König David : b
 Defecit in Salutare tuum anima mea : O Ewiger
 Vatter / meine Seel verschmachtet vnd fällt schier
 in ehnlichkeit / von wegen der grossen begird so sie
 hat deinen Sohn / meinen Heiland Christum JE-
 SUM anzuschauen. Und mit dem h. Paulo: c
 Cupio dissolvi, & esse cum Christo. Ach! ich wünsche
 vnd begere aufgelöst zu sein damit ich mit Christo
 droben im Himmel leben / vnd ihn einmal vol-
 kommenlich lieben vnd loben möge. Oder fehre vnd
 wende dich zu ihm selbst mit dē worten / vñ / wan du
 kanst / mit dem affect vnnnd Herzen s. Augustini:
 d Dulcissime, amantissime, benignissime, carissime,
 preciosissime, desideratissime, amabilissime, pulch-
 ritissime, quando te video? quando apparebo ante faciem
 tuam? quando satiabor de pulchritudine tuā? quando
 educes me de hoc carcere tenebroso, ut confitear no-
 mini tuo? O allersüssester / liebwürdigster / liebster /
 kostlichster / holdseeligster / schönster / vñ am meiste
 zubegeren / wan werd ich dich doch einmal sehne
 wan werd ich vor deinem Götlichen angesicht er-
 scheinen? wan werde ich mit der anschauung dī-
 ner schönheit ersättigt werden? wan wird zu mich
 auf

a Cantic. 5,10. b Ps. 118,81. c Philip. 1,23. d Medit. c.37

ans disem finsteren kerker vnd gefängniß erledigt.
dass ich dich im himmlischen Gartenlandt in
alle ewigkeit lobe/liebe/vnd glorificiere?

Der Heil.Hieronymus mit diesen heiligen ge-
danken eingenommen / nennte den Todt seine
Schwester/seine Geliebte/vn ein wenig für seinem
hinscheiden/redete er ihm zu mit folgenden worten:
Veni soror mea, sponsa mea, dilecta mea: indica mihi
quem diligit anima mea, uba pascat Dominus meus,
ubi cubet Christus meus. Kommt meine Schwester/
meine Braut/meine allerliebste; zeige mir den / den meine
Seel liebet: lehre mich/wo mein Herr sich aufshalte / wo
mein JESUS ruhe: führe vnd begleite mich dahan.
Und es ist noch nicht gar lang gesitten / dass der
Seelige Cardinal Petrus von Euzelburg / seines
alters im achzehnenden Jahr/mit ganz brennendem
affe et vnd liebreichen anmuthungen also zu uns
serm E. Herren seuffzte: Outinam! ô utinam! si-
no. O wölte Gott! O wölte doch Gott! O wie ver-
lange mir! O wie seind mir alle augenblick dises
armseeligen lebens so lang vnd so verachtlich! O
wan! Ach! wirdis nicht bald kommen/dass ich Gott
lobe/vnd seinen allerliebsten Sohn meinen Erlö-
ser vnd Seeligmacher anschawet? Lasset uns hin-
zusezen/ was unser Historischreiber meldet von un-

T 7

serm

^aEuseb. Epist. ad Damanum de morte D. Hieronymi, & in
Vita eius apud Surium 30 Sept.

serm Sifster dem H. Ignatio. a Die grosse begird/
so diser Heilige Mann vno so fewrige Seel hat-
te Christum den Herren in seiner glori zu se-
hen / zündete in seinem Herzen an mit einer vn-
glaublichen inbrunst das verlangen nach dem
Todt: also gar / daß wan er frant ware / die hoff-
nung seinen allerliebsten JESUM bald anzuschau-
wen / jhn seiner sinn beraubte / verzuckte / vnd seiner
gesundheit sehr schadete; deswegen die Arzt vnd
Doctores genöthiget worden ihm / für die allerbe-
ste medicin vnd recept, fürzuschreiben / daß er diese
begirden mässigte / vnd das gemüt von dem gar zu
grossen affe et vnd herzlichen gedanken zu Chri-
sto abwendete. Die warheit zu bekennen / so ist der
jenig / wie auß diese meinung jener H. Abt b (Sanct
Ebrulphus) wol gesagt hat / nicht werth ein from-
mer Diener Gottes genennt zu werden / der mit
vnd bey seinem Herzen zusein nicht begeret.

Diß ist die einhellige meinung aller getrewen
Diener des Sohns Gottes / vnd aller Seelen so
ihn lieben / welche der H. Joannes anzeigt hat im
letzten Capittel seiner heimlichen Offenbahrung
mit nachfolgenden worten: c Spiritus & sponsa di-
cunt, veni. Et qui audit, dicat: veni. Amen, veni Domine
JE-

a Massejus lib. 3 Vit & S. Ignatii cap. 3. b Sur. 29 Decemb.
c v. 17 & 20.

JESU. Der Geist vnd die Braut sprechen: Romm. Vnd
wer es höret/der spreche: Romm. Amen/Amen. Romm
her JESU!

Van man dise würlckheiten geübt hat / soll
man sein sanft vnd süßiglich seinen Geist aufzuge-
ben in die händ unsers lieben Herren / gleich wie er
den seinen dem Vatter aufzugeben hat / vnd mit
ihm sprechen; a pater, in manus tuas commendo spi-
ritum meum. Vatter / in deine händ befehle ich meinen
Geist: vnd von ihm überflüssige vnd fräßtige
gnad begeren / daß wir von jetzt an/ uns selbsten /
vnd allem/ was er nicht ist / gänzlich absterben/
vnd anderst nicht / als in ihm / vnd für ihn le-
ben.

Vnd wie man die todten zu waschen pflegt/ ehe
sie begraben werden/ so soll man unsern lieben Her-
ren betten/ daß er uns wasche mit seinem kostlichen
Blut/vnd die Seelige Jungfrau/das sie es thue
mit ihrer Jungfräulichen Milch.

Das Leinwath oder Tuch darein wir eingewil-
kelt werden / soll sein die Göttliche Vorsichti-
gkeit / durch eine volkommene vbergebung vnd
heimstellung unsrer selbst in seine allerheiligste re-
gierung vnd anordnung / mit diser unveränderli-
chen resolution vnd steifem vorsatz/ daß wir ehne
widerstand/von seiner hand/ alles aufz. vnd anneh-
men

men wöllen / was ihm wird belieben vns zu zuschließen / das ist Alles was es begegnen wird vnd wir können / nichts als allein die sünd / aufgenommen vnd vorbehalten.

Das Grab wird sein die Wund der H. Seelen / vnd des liebreichen Herzens Christi JESU.

Hernacher soll man sich anschauen / betrachten vnd verhalten / gleich wie eine person / welche der Welt ganz vnd gar abgestorben ist / welche nach allem dem / was hie auß er en ist wie schön vnd herrlich es immer zu sein scheint nichis fraget / vnd dadurch im gerinassen nicht bewegt wird / vnd welche in Gott vnd Gott zu lieb lebet / nach dem Exempel unsers Seeligmachers / vnd dem gemäß was der H. Paulus sagt: ^a Mortui estis , & vita vestra abseconda est cum Christo in DEO. Ihr seit gestorben / vnd ewer leben ist mit Christo in Gott verborgen : welches man darhun vanc beweisen soll mit übung deren Tuagenden / die wir oben vermeldet / welche wahre si üchten sein dises Exercitii / vnd der Betrachtung des Todes. Die überige zeit des Tags soll man si h mit diesen gedanken auffhalten / vnd ein wenig anfangen zu verkosten die unmögliche vnd glückselige vereinigung so die Seele von dem leib abgesendert / nach dem Todt hat mit Gott ihrem Herren vnd Schöpffer. O wol eine

^a Col. 3.7.

gl

gerünschte Vereinigung! Jetzt beschweret der leib
die Seel; so bald sie aber von diesem sterblichen band
außgelöst ist vnmöglich außzusprechen / wie
festig vnd herzlich sie verlange sich mit Gott ih-
rem Herren vnd höchsten Gnt zu vereinen. O
sange einmal an zu leben / als man du außerhalb
des leibs lebst / vnd verbirg dich gänzlich in Christo
so JESU deinem so getreuen Bräutigam vnd al-
lergütingsten Herren.



Kurze Weiß die Monatli- che Recollection oder Versammlung an- zustellen. a

Was ich hie von der Monatlichen Recol-
lection melde / solches soll auch von der Wo-
chentlichen Versammlung verstanden wer-
den : jedoch mit diesem vnderscheid / daß ei-
ner zur Monatlichen mehr zeit pflege a- zu-
wenden. Wer will / der mag dieselbe etwas weit-
läufiger lesen / vnd gebrauchen auf dem Geistlichen
Fleiß P. Christiani Mayer ; oder auf dem Geistlichen
Werck / am 109/246 / vnd insonderheit am 406/
71 / vnd folgenden blätteren.

I. Erwecke ein herzliche begird / dich ernstlich zu
bes-

aferè ex Industriis P. Christiani Mayer , contracta-
vntè, quam ex Germanicè prostarent.